

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politikches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei besondern Zusendungen des Hauptblattes
zur Mittagszeit eine Gergelichte von 30 Pf.
bei Bezug durch die Postkassen
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.
für die zweifelhafte Zeile Bettelzettel oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Benennungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schaebler.

N 163.

Halle, Sonnabend den 15. Juli. [Mit Beilagen.]

1876.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, d. 13. Juli. Sr. Majestät der Kaiser ist heute früh um 9 Uhr nach der Mainau abgereist.

Constanz, den 13. Juli. Der Kaiser ist wohlbehalten hier eingetroffen und setzt ohne Aufenthalt seine Reise nach Mainau per Dampfer fort. Derselbe ward überall von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

München, d. 13. Juli. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Italien sind gestern Abend hier eingetroffen und werden morgen ihre Reise fortsetzen.

München, den 13. Juli. In heutiger Kammer Sitzung fand die Beratung des Cultusgesetzes statt. Abg. Börg kommt zurück auf die Affaire Senefrey und bezieht die Handlungsweise der Regierung und des Ministers Lutz als von Spionage und Denunciation umgeben, durch welche der Same der Charakterlosigkeit in das Land getragen werde. (Große Unruhe links.) Abg. Krauß plaidirt für ein freisinniges Kirchenregiment auf protestantischem Gebiete. Minister Lutz rechtfertigt die Grundzüge seiner bisherigen Verwaltung, bei denen er auch ferner beharren werde. Zum Resumator der protestantischen Kirchenverfassung fühle er sich als Cultusminister eines katholischen Staates nicht berufen, doch wünsche er eine regere Beteiligung der Gemeinden an der Kirchenverwaltung und hoffe, daß dieses Moment bei der nächsten Generalversammlung zur Geltung kommen werde. Hierauf folgt eine lange Debatte über den Fortbestand des obersten Schulraths, für welche Herz, Pfeil, Haushofer und Minister Lutz eintreten, wogegen Rühwurm, Merkle, Referent Anton Schmid die Aufhebung dieses vom katholischen Volk nicht gewollten Instituts, welches religiösen Indifferentismus verbreite, beantragt. Schließlich wird die diesbezügliche Position des Cultusministers abgelehnt und dadurch der oberste Schulrath ab 1. Januar 1877 aufgehoben.

Rom, d. 13. Juli. Der Banquier Giuseppe Valmini hat sich entleert.

Paris, den 13. Juli. In der Deputirtenkammer findet heute eine Interpellation Louis Blanc's über die orientalischen Angelegenheiten statt, welche vom Herzog Dezas beantwortet werden wird. Der neuernannte österreichische Botschafter, Graf Wimpffen, besuchte heute Morgen den Fürsten Hohenzollern und den Fürsten Erlauf.

London, den 13. Juli. Amtlich wird mitgetheilt, die Englische Regierung drücke ihre vollständige Zufriedenheit über das Ergebnis der Kaiserjubiläumfeste von Weichsel aus.

Bukarest, d. 13. Juli. Die Deputirtenkammer hat den Finanzminister ermächtigt, während der Dauer von 9 Monaten, von heute angefangen, den in dem

Handelsverträge mit Oesterreich festgesetzten Zolltarif allen Staaten zu gewähren, welche den Wunsch ausgesprochen haben, mit Rumänien Handelsverträge abzuschließen.

Orientalische Angelegenheiten.

Es liegt von seinem Punkte des Kriegeschauplatzes irgen eine neuere Nachricht vor. Wir glauben daraus schließen zu können, daß alle Meldungen von neuerdings stattgefundenen Gefechten des Tschernoff'schen Corps nur erfunden waren, daß man sich aber allseitig auf neue Kämpfe vorbereite.

Bei Besetzung der Kriegesdepeschen wird man häufig 20 Jahre zurückverlegt in den letzten russisch-türkischen Krieg. Die Orte Wididin, Kalofat, Ruffschut u. s. sehen noch lebhaft in aller Zeitgenossen's Gedächtnis. Die Erinnerung an jenen Krieg gewährt aber auch zugleich einen instructiven Vergleich mit dem gegenwärtigen Kampfe. Vor 22 Jahren rückten die gutschulchten, gutbewaffneten starken Armeen Rußlands über den Pruth durch die Donaufürstenthümer bis an die türkische Grenze. Sie machten dabeilbst vor den zahlreichen türkischen Festungen Halt und konnten trotz mächtiger Anstrengungen keinen Schritt weiter machen, da alle festen Plätze mit den neuesten Geschützen armirt waren und sich im besten Wertheidigungsstande befanden. Heute stehen die schwachen Schaaren der Fürsten von Serbien und Montenegro fast vor denselben Plätzen, auf deren Ausrüstung die Porte seitdem alle ihre Mittel verwandt hat. Selbstverständlich können die heutigen Feinde der Porte nicht daran denken, auch nur einen Angriff auf die für sie unerreichtbaren Festungen zu machen. Es wäre Selbstmord; und in ganz natürlicher Folge sehen sie den schon seit einem Jahre herrschenden Zustand nur in größerem Maßstabe durch Streifscharen fort. Sie suchen die Porte langsam zu entkräften. Dem gegenüber muß es auffällig erscheinen, daß die hohe Porte keine größeren Anstrengungen macht oder gemacht hat, um dieser Kriegsführung vorzubeugen. Offenbar ist das ottomanische Volk schon viel schwächer, als man bisher annahm; seine Kräfte sind den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen. Außerdem sind die Türken auch noch überreichlich mit der Hofen von Kist, der einzige Wasserweg, welcher ihnen zur Herzegovina offen stand, geschloffen worden. Die Lage kann daher als eine für die Porte günstige nicht bezeichnet werden.

Die Festung Wididin ist trennender Punkt des Kriegeschauplatzes, welcher augenblicklich das meiste Interesse in Anspruch nimmt. Die fortificatorische Anlage und Profilierung von Wididin gehört, wie die „P.“ bemerkt, zu den stärksten, welche in türkischen Festungen zu finden sind. Wididin liegt auf einer sanften Terrainwelle und dominirt also nicht nur die Donau und das asiatische Ufer, son-

dern auch die sumptigen Weidfläachen gegen Westen, auf welchen jetzt, türkischen Nachbarn zufolge, die Maximilian'schen Vorarbeiten gedenkt. Die Umfassung zählt 8 Bastionen mit ungedecktem Mauerwerk, davor einen 3 Klatter tiefen, 9 Klatter breiten, reetierten Graben, der auf die Höhe von 2 Klatter inmundirt werden kann. Ebenso kann das gegen Westen vorliegende, durch einen niederen Erdwall und Graben abgegrenzte Terrain vor dem Glacis in wenigen Stunden überschritten werden. Der Umriß ist zum größten Theile casematirt, der gedeckte Weg palissadirt, dieser wie das Vorfeld des Glacis unterminirt. Ein aus Kalafat datirtes Telegramm eines momentan in Wididin sich aufhaltenden Specialcorrespondenten der „N. Fr. Pr.“ giebt Aufschluß über die Ursache der Defensiv der Türken. Die Action gegen Serbien soll, zufolge eines aus Konstantinopel an sämtliche Corps ergangenen Befehles, erst beginnen, wenn genügende Truppen vorhanden sein werden, um den Angriff mit voller Sicherheit des Erfolges einzuleiten und durchzuführen zu können.

Die Proklamtion des Sultans Murad an die Bosnier lautet wörtlich: „A meine treuen Bosnier. Gruß zuvor. Indem ich mich auf die göttliche Hilfe und auf eure sprüchwörtliche Tapferkeit berufe, laße ich Euch Alle im Alter von 17 bis zu 70 Jahren ein, die Waffen zu ergreifen, um mit meinen Soldaten gegen den Aufstand Serbien's und Montenegro's zu kämpfen. Verleitet also dem Staate und dem Vaterlande einen hervorragenden Dienst und zeigt den Feinden noch einmal, was Ihr vermöget. Fern von Euch werde ich für den Sieg Eurer Waffen beten. Gott möge Euch in seine heilige Dohut nehmen. Murad.“

Franken'schen Blättern geht die Nachricht zu, daß in Constantinopel ein Abgesandter der Familie Karageorgewitsch angekommen sei, welcher sich mit dem Divan in Einvernehmen setzen soll. Vornehmlich möchte die vertriebene Fürstfamilie erfahren, unter welchen Bedingungen Fürst Peter, den serbischen Thron bestiegen könne, falls Milan Drenowitsch von der Porte befreit und desselben entsetzt werde.

Die türkischen Blätter veröffentlichen eine Depesche, welche die Offiziere und Soldaten des 6. Armeecorps an den Präsidenten des obersten Kriegsrathes gerichtet haben sollen. Danach erbietet sich das 6. Armeecorps, auf einen vollen Monatslohn verjüngt zu werden. Mit man dieser angeblichen Offerte gegenüber die Zarische, daß die Armeesoldaten seit 12 bis 14 Monaten keinen Sold erhalten hat, so macht das Angebot einen geradezu fomiischen Eindruck. Das 6. Armeecorps würde damit ebenso wenig Schaden erleiden, wie die Porte dadurch einen Pfennig gewinnen.

38] Δ Vor zehn Jahren.

Eine kleinasiatische Geschichte aus großer Zeit.

Von

Sans Nam.

(Fortsetzung.)

Werner überlegte das mit Schnelligkeit, machte einen Auszug aus der Beschäftigung zu den Acten der Staatsanwaltschaft, den er beglaubigte, ließ Abschrift vom Wechsel und Protokoll nehmen, die er gleichfalls beglaubigte, und setzte am Fuße dieser Beglaubigung den amtlichen Beschluß: „Das Kreisgericht wolle Herrn Rudolph Moller festsetzen, wegen Verdachtes der Wechselstörung, verantwortlich in seinem Hause vernehmen, und, falls dieser Veracht durch die Vernehmung Unterfuchung findet, ihm Hausarrest antzünden und im eigenen Hause bewachen lassen, bis der Kreisrat seine Überführung in das Unterfuchungsgeschäft für unbedingt erklärt.“

Diesen Beschluß überbrachte Werner selbst dem Director des Kreisgerichts, um sein persönliches Verbalten dabei zur Sprache zu bringen.

„Vor drei Stunden noch, Herr Director, hätte das Geseh selbst mir diese schwere Pflchtung abgenommen“, erklärte Werner, nach den einleitenden Worten, bewegt. „Denn das mußte ich mich noch für den künftigen Schwiegerfater Mollers halten und konnte und mußte daher einem Andern das Einschreiten gegen den alten Herrn übertragen. Jetzt würde jedes auf dieses — vormalis bestandene Verhältniß gegründete Dispensationsgesuch, das ich einreichen wollte, selbstverständlich verworfen werden, Herr Director.“

„Gnädig, Herr College“, befähigte Werner, „Und daneben würde die kostbare Zeit verloren. Ich gestehe Ihnen offen, daß ich Ihnen diesen Beweis von Pflchttrane stets sehr hoch anrechne werde, Herr Staatsanwalt. Gerade, weil ich weiß, wie schwer es Ihnen wurde, so gegen Moller vorzugehen.“

Gerade weil ich vermuthete, daß das gisliche Gerede nicht ausbleiben wird, Sie hätten aus Rache oder gekränkter Liebe so gehandelt.“

„Derelichen Dank für dieses Wort!“ erwiderte Werner. „Mir ist Ihr Urtheil mehr werth, als die Acten aller übrigen Mitbürger. Ich weiß, ich kann, um einen so niedrigen Verdacht von mir abzumenden, vorläufig nichts thun, als daß ich die Vernehmung Moller's dem Gerichte übertrage, statt sie selbst vorzunehmen. Ich gebe übrigens die Hoffnung nicht auf, daß Moller schuldlos, auch sein Name gefälscht ist — und zwar von Kellermann.“

„Wäre es doch so!“ stimmte der Gerichtsdirector bei. Ein Anstößer mit einem Amtsdienner wurde zur Vernehmung Mollers entsendet. Werner bat bringend, möglichst rückfichig vollen zu verfahren und ihm das Ergebnis des Verhörs mitzutheilen.

Inzwischen hatte Werner Frau Döring in sein Bureau bestellt und verhörte diese.

„Sie haben seit Dieren im Moller'schen Geschäft gearbeitet, Frau Döring?“

„Seit dem dritten April, genau.“

„Woht im Correspondenz- und Wechselfach?“

„Hauptfächlich im Wechselfach, Herr Staatsanwalt.“

„Worin bestand da Ihre Thätigkeit?“

„Ich hatte die Wechsel, die mit der Herr Commerzienrath zum Copiren übergab, ganz genau zu copiren — so daß die Namensunterfchriften, die der Wechsel trug, auf meinen Copiren von den Originalen kaum zu unterscheiden waren.“

„Wozu des?“ fragte Werner eifrig.

„Der Herr Commerzienrath sagte: Die echten Wechsel gingen hinaus und kämen erst bei Verfall wieder. Da mußte man recht genaue Copien haben, um sich vor Fälschungen zu schützen.“

„Was thaten Sie sonst noch im Moller'schen Geschäft?“

„Mit Ausnahme von wenigen Briefen, die ich schrieb, d. h. copierte, machte ich stets nur solche Wechselcopien. Ich

kann Sie versichern, Herr Staatsanwalt, daß ich manchmal einen halben Tag dazu brauchte, um eine einzige Wechselunterfchrift genau nachzubilden.“

„Da hätten Sie ja eine ganze Woche brauchen können, Frau Döring, um einen einzigen Wechsel mit seinen Unterschriften, seinem Datum, seiner Summe, seinem Verfalltag ganz genau in den Schriftzügen des Originals zu copiren!“ rief Werner ungläubig.

„Ich habe immer nur die Namen copiren müssen. Und deren Namen selten mehr als zwei auf dem Wechsel, wenn ich sie copierte. Datum, Summe und Verfalltag werde er selbst eintragen, sagte der Herr Commerzienrath, das thue er dann, wenn er meine Copie controlirte und den Wechsel im Wechselcopirbuch notirte.“

„Frau Döring!“ rief Werner finster: „Ist das wahr?“

„Vollkommen wahr, Herr Staatsanwalt,“ erwiderte sie ruhig und fest.

„Haben Sie denn gar keine Ahnung gehabt, daß Sie auf diese Weise wahrlich zur Wechselfälschung im Großen benutzt wurden?“

Die arme Frau wurde bleich wie das Papier, auf das sie niedersah, oder sie antwortete fest und bestimmt: „Nein, Herr Staatsanwalt.“

„Haben Sie auch das Wechselcopirbuch manchmal gesehen?“

„Niemals.“

„Wo verwahrte das Herr Moller?“

„Ich vermuthete, in einem geheimen Fach seines Geldschrankes. Er verließ es, selbst wenn er nur einen Augenblick sein Zimmer verließ, stets.“

„Sie arbeiteten in seinem Zimmer?“

„Gerade nebenan.“

„Aber?“

„Ganz allein.“

„Wissen Sie sich, einmal einen Wechsel copirt zu haben, auf welchem Herr Moller als Acceptant stand?“

„Nein,“ erwiderte sie bestimmt.

Telegraphische Nachrichten.

Belgrad, d. 12. Juli. Der Regierung wird vom Kriegsgesandten gemeldet: Die militärische Situation ist unverändert. Beide Theile behaupten ihre Stellungen. Es haben nur unbedeutende Zusammenstöße stattgefunden. Die türkischen Schiffe bombardiren die infurgirten türkischen Dörfer bei Widin. — Die Nachricht von der Einnahme Saitbars durch die türkischen Truppen beruht auf Erfindung. — Oberst Beljanin hat gestern einen Kampf provoziert und mehrere strategische Punkte besetzt. Die in Gernova (Gangowa) bei Widin stehenden türkischen Truppen haben die Rücken bis zu der gegenwärtig geflossenen Fesselung verfolgt und viele Lebensmittel abgeraubt. Ein von den türkischen Schiffen auf das von den Infurgirten besetzte Dorf Novogels gerichtetes Bombardement blieb erfolglos.

Konstantinopel, d. 13. Juli. Nach Nachrichten, welche der Regierung aus Moskau zugegangen sind, ist der General Selim Pascha, welcher mit 2 Bataillonen von Gascas nach Mesopotamien marschirte, in dem Engpaß von Balkan mit einer bedeutenden montenegrinischen Truppenmacht zusammengetroffen. Die Montenegroer verurtheilten ihn einzuschließen. Nach einem hartnäckigen zweitägigen Kampfe gelang es Selim Pascha durchzubrechen und sich nach aller der Punkte zu begeben, welche der Feind besetzt hatte. Die Montenegroer erlitten beträchtliche Verluste und mußten sich zurückziehen. Der Engpaß von Balkan und die Straße nach Gascas sind demnach frei.

Konstantinopel, d. 13. Juli. Wie die „Agence Havas-Reuters“ meldet, haben sich zahlreiche Freiwillige, darunter auch einige Christen, für die Armee anwerben lassen. Die Regierung hat die Armeekommandanten angewiesen, die Freiwilligen den regulären Truppen gleichzustellen. Gleichzeitig ist, wie der „Agence Havas-Reuters“ weiter gemeldet wird, den Armeekommandanten der Befehl ausgegangen, darüber zu wachen, daß bei einem eventuellen Einmarche in Serbien die Pflichten der Menschlichkeit gegen die friedlichen Einwohner des Landes beobachtet würden. — Der Sultan und seine Mutter haben 20,000 Pfl. Sterl. für Kriegszwecke geschenkt. — Wie aus Bagdad hierher gemeldet wird, ist die Pest dort fast ganz erloschen.

Saloniki, d. 12. Juli. Das Deutsche Mittelmeergeschwader, welches kürzlich auf einige Tage zu einer Ueberführung nach Hafen verlassen und vor demselben gestreut hatte, ist wieder im Hafen vor Anker gegangen.

Schmoller über Universitäten.

Der bekannte Lehrer der National-Ökonomie knüpfte als abtretender Rector der Universität Ströburg an die Adresse, daß das neue definitive Statut der Universität vom 24. Februar 1875 während seiner Amtszeit in Kraft getreten sei, einige interessante Betrachtungen über die Verfassung, Organisation und Aufgabe der deutschen Universitäten überhaupt. Er erklärte sich im Allgemeinen befriedigt von dem neuen Statut, weil es noch nicht über all durchgeführte Fortschritt acceptirt habe, weil es z. B. die Zurückführung des abotomischen Studiums auf einen bloßen Vorkurs, die Uebertragung der ihm früher obliegenden Geschäfte auf einen kleineren, in der Hauptsache gewählten Körper, den akademischen Senat, die Aufhebung der besonderen akademischen Polizei und Gerichtsbarkeit über die Studenten, die veränderte Gruppierung der Lehrer nach Fakultäten, endlich durch Bildung einer rechts- und staatswissenschaftlichen, statt einer juristischen, und durch Trennung der alten philosophischen in zwei Facultäten, eine philosophische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche, durchgeführt habe; aber er ließ gleichzeitig nicht unbetonen, daß sich auch dieses neue Universitäts-Statut meist dem Althergebrachten vorzüglich angeschlossen habe. Vorzugsweise schienen es Reformen auf dem Gebiete der Universitäts-Verfassung und Verwaltung zu sein, welche Schmoller bei diesem seine Momente im Auge hatte; wenigstens bewegten sich seine ansehnlichen Ausführungen nach dieser Richtung hin. Dieselben befanden etwa in Folgendem:

Die heutige Verfassung, beziehungsweise Verwaltung, der deutschen Universitäten beruht im Großen und Ganzen noch auf mittelalterlichen Grundlagen, welche aus unserem heutigen Leben sonst verschwunden sind. Es fehlt dem Universitäts-Senat gänzlich an stabilen Elementen. Wie

sich allmählig in den Städten, nachdem lange Zeit hindurch die Verwaltung der Gemeinde abwechselnd den einzelnen Bürgern oblag, die Nothwendigkeit eines ständigen geschäftsführenden Ausschusses geltend gemacht und die Einsetzung eines Magistrats zur Folge gehabt hat, welcher eine Anzahl von Jägern die Geschäfte in der Hand behielt, so wird auch früher oder später der jährlich wechselnde Reichthum bei Uebertragung der Universitäts-Aemter innerhalb des Professoren-Collegiums einem andern, den modernen praktischen Anschauungen mehr entsprechenden, die Grundzüge der Selbstverwaltung mehr fördernden Nobis den Platz räumen müssen. Abgesehen von dem Senats-Secretär, welcher intessen nicht einmal Sitz und Stimme hat, bezieht das Senats-Collegium von heute gar keine stabilen Elemente, da es in seinen Mitgliedern alljährlich erneuert wird, welcher Umstand die Verwaltung der Universität zunächst in ökonomischer Beziehung wesentlich erschwert. Die Erhaltung eines ständigen Senats würde in jedem Falle nothwendig. Das Straßburg mit den hier angeordneten Reformen nicht vorgegangen, solche Schäden im Hinblick darauf, daß dieselben noch nicht allgemein durchgesprochen seien, im Hinblick ferner auf den conservativen Sinn des deutschen Gelehrten in akademischen Dingen, zu entschuldigen; und glaubt er nicht, daß die Universitäts-Versorgungsfrage von einer Hochschule allein gelöst werden könne.

Nach weitem Interesse in der Schmöller'schen Rede war die Begründung der Trennung der alten philosophischen Facultät in 2 Facultäten, in eine philosophische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche — eine Neuerung, welche, seitdem Vorträgen damit vorgegangen, viel Anstehen erlitten hat. Die Gegner dieser Trennung, meist Humanisten, besagten es, daß unser geistesreiches Deutsches Wissen mehr und mehr in zwei Hälften zu zerfallen drohe, welche sich nicht verstehen. Die Humanisten, einschließend der Theologen und Juristen, besagten, so flagt man, unberührt von den ungeheuren Fortschritten der Naturwissenschaften; die Naturforscher, heißt es umgekehrt, haben keinen Zusammenhang mit dem großen Schätze der überlieferten humanistisch-philosophisch-historischen Bildung. Von beiden Seiten will man fast die Bemühungen auf dem anderen Arbeitsfelde kaum noch für wahr Wissenschaft halten, weil theilweise wenigstens die Methoden der gelehrten Arbeit so weit auseinanderliegen. In diesen Klagen liegt viel Wahres, allein sie sind sehr alt. Die Trennung der Universität in Facultäten ist im Laufe der Zeit durch das Promotionswesen entstanden; diese Eintheilung mußte neuerdings in Folge des großen Umschwungs der Wissenschaft geändert werden. Die Einheit der Universitätsliteratur behält dabei ihre äußere Repräsentation in der allgemeinen akademischen Weisheit, und ein einziger akademischer Lehrer, der es versteht, Hörer über das Gebiet seiner Fachwissenschaft hinaus anzusehen, wird mehr für die Ueberbrückung der bestehenden Kluft der Wissenschaften, als wenn man täglich den Physikern und den Botanikern zwingen wollte, einige Stunden zu hören, wie über die Besorgen des Xenophon oder über die Handschriften des Seneca manniert wird. Die mangelnde Einheit der Wissenschaften wird wieder kommen, sie bereitet sich vor, sie kann aber nicht künstlich erzeugt, nicht befehlungen werden. Nach dem großen historischen Werke der Contraste mußte auf die Epoche unserer philosophischen Realismus eine Zeit näheren Realismus, exacter Detailforschung kommen, in gewissem Sinne eine Zeit des wissenschaftlichen Kognitivismus, des Kognitivismus in Bezug auf allgemeine Ideen und Probleme, wie etwa die vorhergehende Zeit eine Zeit der betrunkenen Speculation war. Durch beide Bilder werden die Schattenseiten der Richtungen angedeutet, die, an sich gleichberechtigt, ewig in der Wissenschaft sich abwechseln, aber auch in die Hände arbeiten müssen. Was die gegenwärtigen Richtungen innerhalb der humanistischen wie der staatswissenschaftlichen Studien betrifft, so haben beide sich nicht vorzuziehen; sie verfehlen sich nicht, weil sie beide überwiegend mit Materialsammlung, nicht exacter Detailforschung beschäftigt sind. Und wenn einmal beiderseits durch den ungeheuren zeitlichen Fleiß, der heute mit allerding weitestgehender Arbeitsheilung und unter Weineintragung des Sinnes für die allgemeinen wissenschaftlichen Fragen Schätze sammelt und sichtet, ein neues, breites und sicheres Fundament in allen Wissenschaften gelegt ist, dann wird man auch zu den Problemen zurückkehren, in denen sich alle Wissenschaften berühren; dann wird eine neue Epoche des Idealismus, der Philosophie erblühen, kann auch erst wird die Frage über das Verhältnis der Universitäten zu neuen realistischen Hochschulen endgültig zur Lösung gebracht werden.

Zur Wahlbewegung.

Im Verlage von Georg Reimer in Berlin ist erschienen unter dem Titel „Die Agrarier, was sie versprechen und was sie sind“ eine Brochüre ertheilten, welche offenbar einen nationalliberalen Abgerundeten zum Verfasser hat. Im ersten Theile derselben, welcher von Dem, was die Agrarier versprechen, handelt, werden die stämmlichen neun Punkte des bekannten Programms der „Centen“ und „Wahlreform“ in Harter, unentzweielter, fasslicher Darstellung beiproben und das Uebertriebene und Unberechtigte derselben mit treffenden Gründen wie folgt nachgewiesen.

„Erl. 1871 ist die Steuerlast des Landes (Preussens) um 31 1/2 Millionen M. erleichtert. An dieser Erleichterung haben alle Klassen Theil genommen, besonders aber auch das pflanzl. Land. Diese Summe ergiebt sich auf folgende Weise: 1) Die Eisenbahn wurde durch die Erhebung des Chausseegeldes auf 1/2 Centner pro Tonne, 2) die Erhebung der Erbschaftsteuer zwischen Ehegatten und die Ermäßigung anderer Erbschaften machte etwa 1/2 Mill. M. 3) Der Bericht auf die Erhebung des Chausseegeldes auf 1/2 Centner pro Tonne, 4) die Erhebung der Erbschaftsteuer auf 1/2 Mill. M. 5) Bei dem Erlöse der Wahl- und Schlachtkörner durch die Eisenbahn trat eine Erleichterung von 17 1/2 Mill. M. ein. 6) Die Erhebung der Eisenbahn- und Chausseegelder belief sich auf 4 1/2 Mill. M. 7) Endlich trat der Staat an die Provinzen und Kreise bedeutende jährliche Summen ab. So durch das Geßw. von 1873 zur Durchführung der Kreisordnung 3 Millionen M. und zur Ausbesserung der Provinzialbahnen 2 Millionen M. Ferner durch die Erhebung von 1874 weitere 7,440,000 M. gegen Uebernahme gewisser bisher vom Staat übernommenen Verpflichtungen, und 15 Mill. M. gegen Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung der Staatsbahnen. Diese letztere Summe wurde auf Anbringen der Liberalen noch um 4 Mill. M. erhöht. Die Gesamtsumme, um welche die Steuern seit 1873 und 1875 gemindert Gehaltete die bisherigen Leistungen der

Staats für die entsprechenden Zwecke überlegen, betragt 19,981,000 M. Dieser Betrag ist zwar keine directe Steuererleichterung, aber wenn die Ausgaben an Interessen, die Staatsschulden, welche mit Hilfe dieser Summe befristet können, aus einzelnen Mitteln fördern wollten, so müßten sie so viel mehr an Einnahmen abzugeben. Ansehen kann die Summe indirect als Steuererleichterung angesehen werden. Dazu kommt, daß die Erleichterung der Steuern, welche die Liberalen, insbesondere die für die Landwirthschaft so wichtigen Eisenbahn, ferner die Vermehrung der Steuern bei dem Auseinandergerathenen und in Grundbesitz. Diese auf Willkür sich beziehenden Erleichterungen haben nie der obigen Höhe nicht in Anrechnung gebracht.

Im Etat der Handwerksministerien wird im Jahre 1875 an außerordentlichen Ausgaben für Carlde, Eisen und Holz, zur Ausbesserung der Wasserstraßen, zur Verbesserung der Schiffen, ferner der Eisenbahnen, zum Bau von Straßen, Brücken, die höchst bedeutende Summe von 25 1/2 Mill. M. ausgesetzt. An dem laufenden Jahre liegen die unangenehm finanziellen Verhältnisse eine gleich hohe Bewilligung nicht zu; sie war auch nicht nöthig, da es der Bauverwaltung nicht gelungen war, die veranschlagte Summe für die beschlossenen Unternehmungen völlig zu verwenden. Aber es wurden doch auch in diesem Jahre für die obigen Zwecke Gehaltete bis zu 10 Mill. M. zur Verfügung gestellt.

Die Agrarier wollen, daß das Eisenbahnwesen in die Hand der Staatlichen Verwaltung übergeben werden solle, ist für die Stärkung und Erweiterung des staatlichen Bauwesens, für den Bau neuer Eisen, für den Ankauf von Betriebsmitteln oder den Erwerb ihrer Verwaltung und ihres Betriebes von nicht geringem Nutzen, nicht zu unterschätzen. Die Eisenbahn seit 1872 geschätzt. In allen Provinzen der Monarchie und veranschlagt auch in den nächsten ist ein Neuen haben theils gegeben, theils in Angriff genommen; ein immer größerer Ansehens der Eisenbahnen wird die geradezu unerschöpfliche Menge der Eisenbahnen, die für die Staatlichen Eisenbahnen geschätzt werden, genügt jetzt keine Vorteile oder wird sie bald gegeben. In den Jahren 1865 bis 1868 wurden 113 Mill. M. in den Jahren 1872 bis 1875 wurden 613 Mill. M. für Eisenbahnen bewilligt. Die Gesamtsumme der für die Staatlichen Eisenbahnen Ertrags betragt in diesem Jahrgang 726 Mill. M. Leider fehlte es unterer Bauverwaltung an Kräften, um die beschlossenen Bauten reich durchzuführen, obwohl diese in den Jahren 1874—1875 für die durchgehende Industrie beträchtlich vermehrt werden. Die Zahl der Eisenbahnen, die für die Staatlichen Eisenbahnen bewilligt wurden, betragt in diesem Jahre 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996 2997 2998 2999 3000 3001 3002 3003 3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3016 3017 3018 3019 3020 3021 3022 3023 3024 3025 3026 3027 3028 3029 3030 3031 3032 3033 3034 3035 3036 3037 3038 3039 3040 3041 3042 3043 3044 3045 3046 3047 3048 3049 3050 3051 3052 3053 3054 3055 3056 3057 3058 3059 3060 3061 3062 3063 3064 3065 3066 3067 3068 3069 3070 3071 3072 3073 3074 3075 3076 3077 3078 3079 3080 3081 3082 3083 3084 3085 3086 3087 3088 3089 3090 3091 3092 3093 3094 3095 3096 3097 3098 3099 3100 3101 3102 3103 3104 3105 3106 3107 3108 3109 3110 3111 3112 3113 3114 3115 3116 3117 3118 3119 3120 3121 3122 3123 3124 3125 3126 3127 3128 3129 3130 3131 3132 3133 3134 3135 3136 3137 3138 3139 3140 3141 3142 3143 3144 3145 3146 3147 3148 3149 3150 3151 3152 3153 3154 3155 3156 3157 3158 3159 3160 3161 3162 3163 3164 3165 3166 3167 3168 3169 3170 3171 3172 3173 3174 3175 3176 3177 3178 3179 3180 3181 3182 3183 3184 3185 3186 3187 3188 3189 3190 3191 3192 3193 3194 3195 3196 3197 3198 3199 3200 3201 3202 3203 3204 3205 3206 3207 3208 3209 3210 3211 3212 3213 3214 3215 3216 3217 3218 3219 3220 3221 3222 3223 3224 3225 3226 3227 3228 3229 3230 3231 3232 3233 3234 3235 3236 3237 3238 3239 3240 3241 3242 3243 3244 3245 3246 3247 3248 3249 3250 3251 3252 3253 3254 3255 3256 3257 3258 3259 3260 3261 3262 3263 3264 3265 3266 3267 3268 3269 3270 3271 3272 3273 3274 3275 3276 3277 3278 3279 3280 3281 3282 3283 3284 3285 3286 3287 3288 3289 3290 3291 3292 3293 3294 3295 3296 3297 3298 3299 3300 3301 3302 3303 3304 3305 3306 3307 3308 3309 3310 3311 3312 3313 3314 3315 3316 3317 3318 3319 3320 3321 3322 3323 3324 3325 3326 3327 3328 3329 3330 3331 3332 3333 3334 3335 3336 3337 3338 3339 3340 3341 3342 3343 3344 3345 3346 3347 3348 3349 3350 3351 3352 3353 3354 3355 3356 3357 3358 3359 3360 3361 3362 3363 3364 3365 3366 3367 3368 3369 3370 3371 3372 3373 3374 3375 3376 3377 3378 3379 3380 3381 3382 3383 3384 3385 3386 3387 3388 3389 3390 3391 3392 3393 3394 3395 3396 3397 3398 3399 3400 3401 3402 3403 3404 3405 3406 3407 3408 3409 3410 3411 3412 3413 3414 3415 3416 3417 3418 3419 3420 3421 3422 3423 3424 3425 3426 3427 3428 3429 3430 3431 3432 3433 3434 3435 3436 3437 3438 3439 3440 3441 3442 3443 3444 3445 3446 3447 3448 3449 3450 3451 3452 3453 3454 3455 3456 3457 3458 3459 3460 3461 3462 3463 3464 3465 3466 3467 3468 3469 3470 3471 3472 3473 3474 3475 3476 3477 3478 3479 3480 3481 3482 3483 3484 3485 3486 3487 3488 3489 3490 3491 3492 3493 3494 3495 3496 3497 3498 3499 3500 3501 3502 3503 3504 3505 3506 3507 3508 3509 3510 3511 3512 3513 3514 3515 3516 3517 3518 3519 3520 3521 3522 3523 3524 3525 3526 3527 3528 3529 3530 3531 3532 3533 3534 3535 3536 3537 3538 3539 3540 3541 3542 3543 3544 3545 3546 3547 3548 3549 3550 3551 3552 3553 3554 3555 3556 3557 3558 3559 3560 3561 3562 3563 3564 3565 3566 3567 3568 3569 3570 3571 3572 3573 3574 3575 3576 3577 3578 3579 3580 3581 3582 3583 3584 3585 3586 3587 3588 3589 3590 3591 3592 3

Marktberichte.

Magdeburg, d. 13. Juli. Weizen 100—225 \mathcal{R} . Roggen 180—195 \mathcal{R} . Gerste 170—200 \mathcal{R} . Hafer 100—120 \mathcal{R} **Berlin, d. 13. Juli.** Weizen kuerndig billiger verkauft, gefund. ... **Wien, d. 13. Juli.** Weizen kuerndig billiger verkauft, gefund. ...

Wien, d. 13. Juli. Weizen loco auf Termine niedriger. Roggen loco und auf Termine. Hafer loco und auf Termine. ... **Breslau, d. 13. Juli.** Spiritus per 100 Liter 100 \mathcal{R} **Regen, d. 13. Juli.** Spiritus per 100 Liter 100 \mathcal{R}

Hamburg, d. 13. Juli. Weizen loco auf Termine niedriger. Roggen loco und auf Termine. Hafer loco und auf Termine. ... **Wien, d. 13. Juli.** Weizen kuerndig billiger verkauft, gefund. ...

Wien, d. 13. Juli. Weizen kuerndig billiger verkauft, gefund. ... **Berlin, d. 13. Juli.** Weizen kuerndig billiger verkauft, gefund. ...

kaufmännisch. Die meisten Kaufleute sind zufrieden mit dem Stande der Dinge. ... **Wien, d. 13. Juli.** Weizen kuerndig billiger verkauft, gefund. ... **Berlin, d. 13. Juli.** Weizen kuerndig billiger verkauft, gefund. ...

Berliner Börse vom 13. Juli.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes entries for Wechselkurse, Renten, Staatsanleihen, and various bank shares.

Wien, d. 13. Juli.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes entries for Wechselkurse, Renten, Staatsanleihen, and various bank shares.

Berlin, d. 13. Juli.

Table with 3 columns: Instrument, Price, and Change. Includes entries for Wechselkurse, Renten, Staatsanleihen, and various bank shares.

* *) Bei den Effecten ein anderer Zinssatz nicht notiert ist, werden 4% Zinsen berechnet.

Bekanntmachungen.

Fuhren-Entreprise.

Die Stellung von Pferden zur Walzmaschine und zum Wassermagen bei Befestigung der Neuschüttung der Halle-Weissenfels-Eckartsberger Chaussee hinter Ammendorf soll am **Dienstag den 18. Juli c. Morgens 10 1/2 Uhr** im Saalbofe zu Ammendorf (vormals Ratfch) öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 10. Juli 1876.

Der Bauintpector
Wolff.

Submission.

Zum Bau einer Kranken-Barade sollen im Wege öffentlicher Submission die auf 3953 Mark veranschlagten Zimmer-, Dachdecker-, Schlosser- und Glaserarbeiten in General-Entreprise vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind versiegelt bis zum **17. Juli Vormittags 10 Uhr** im Stadtbau-Amt einzureichen, wofür auch der Kosten-Anschlag und die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle, den 11. Juli 1876.
Das Stadtbau-Amt.

Halle'sche Bier-Brauerei,

Commaandit-Gesellschaft auf Actien E. Michaelis & Co.

Zu einer außerordentlichen General-Versammlung laden wir hierdurch unsere Commaanditisten auf

Dienstag den 1. August cr. Vormittag 11 Uhr in unserm Brauerei-Restaurations-Lokale, Dessauer Straße Nr. 2, ergebenst ein.

Tagesordnung:

Wahl eines 2ten persönlich haftenden Gesellschafters.

Nach § 22 uneres Statuts sind die im Actien-Buche eingetragenen Actionaire zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigt, wenn dieselben ihre Actien nebst einem doppelten Verzeichnisse derselben zwei Tage vor der General-Versammlung in dem Geschäfts-Lokale der Gesellschaft deponiren und im Uebrigen den Gesellschafts-Statuten (§§. 22, 23.) entsprechen.

Der Aufsicht's-Rath.

W. Helm, Vorsitzender.

Electro-magnetische Zahnhalsbänder, rüthlich bewährt beim Zahnen der Kinder, sind nur allein echt à Ctui 1 RM. 25 Pfg. zu beziehen durch **Albin Hentze, Schmeerstr. 36.**

Die Zentf'schen Eheleute zu Kunnig wollen ihre hiesig belegenen Grundstücke, bestehend in: Eckenwirthschaft mit Materialgärten, Kausaal, Hofraum, Etaliden, Scheune, Garten nebst Kegelbahn und 4 Mrg. Acker, Alters halber verkaufen und ist hierzu Termin auf **Mittwoch den 19. Juli c. Vormitt. 10 Uhr** im Zentf'schen Lokale anberaumt, wozu Kaufzulassung hierdurch eingeladen werden. **Krabmer, Wettin a/S. Agent.**

Schwiede-Verkauf. Die neuerbaute Schwiede in Ambsdorf ist jetzt durch den Gutbes. F. Wegel eben zu verkaufen. **Actznatron z. Seifekocher** bei **Helmbold & Co., Zeipzigerstr. 109.**

Reeller Ausverkauf.

Nachdem ich mein Haus an Herrn Leopold Löwenthal hier verkauft habe, und meinen Laden bereits am 1. August a. c. übergeben muß, so bin ich genöthigt, um mein **gut assortirtes neues Waarenlager** bis zu obiger Zeit gänzlich zu räumen, solches **zur Hälfte des Kostenpreises** zu verkaufen. Ich lade das verehrte Publikum ein, von dieser seltenen Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen, **wirklich gediegener und guter Waaren**, Gebrauch zu machen.

Leipzigerstraße
108.

Alexander Herzheim,

Leipzigerstraße
108.

Da ich meinen Wohnsitz verändere, fordere ich alle diejenigen, welche noch Forderungen an mich zu haben glauben, auf, bis **15. August a. c.** solche durch Rechnung zu belegen.

Leipzigerstr. 108. **Alexander Herzheim.**

Gasthofverkauf in Markranstädt b. Leipzig.

Ich beabsichtige meinen am Bahnhof und Leipziger Straße gelegenen „Gasthof“, genannt „Würinger Hof“, aus freier Hand unter günstigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Unterhändler verboten. **A. Kleinschmidt, Besizer.**

Baumaterialien:

wie beste engl. u. Stett. Portl.-Cemente, engl. u. deutsche feuerfeste Chamottesteine, Chamottemörtel, Dachpappe, Steinkohlen- u. Kien-Theer, Asphalt, engl. Steinkohlenpech, Eisenbahnschienen in ganzen sowie beliebig geschlagenen Längen, Geschwind-Gyps etc. etc. offerire zu den billigsten Preisen.

Gustav Mann junior,

am Magdeb.-Leipz. Bahnhof, Delitzscher Str. 7, und grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.

Möbelfuhrwerk

jeder Größe, dem tüchtige Ausfuder beigegeben werden können, empfiehlt zu Umzügen **C. Dettenborn, Möbelfabrikant.**

Steppdecken

in großer Auswahl, sowie **Badehosen, Badeanzüge, Bademützen, feine Sommer-Hemden u. Jacken, Sommer-Pferdedecken u. Schabracken** empfiehlt **Friedrich Arnold am Markt.**

Die Chamotte- und Thonwaaren-Fabrik

von **L. Friedemann in Lissen-Osterfeld** bei **Naumburg a/S.**

empfehle ihre **Chamottewaaren**

für Eisengiessereien, Braunkohlen-, Gas-, Zucker- und chemische Industrie;

Formsteine nach jeder beliebigen Zeichnung; **feuerfesten Thon** (Porzellanerde) aus eignen Gruben.

Die Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb

zu Hof - Pilsen - Schwarzenberg,

General-Direction, Wiener Strasse 21, Dresden,

hat ihre neu errichtete **Dampfschlammerei** und **Chamotte-Fabrik** in Tremosna bei Pilsen eröffnet und empfiehlt ihre sandfrei geschlämte und calcinirte **Caolin-Erde**, feuerfeste Artikel jeglicher Art, auch reinen **Quarzsand**, namentlich für **Glasfabriken**. (H. 32481a)

Neue saure Gurken empfiehlt **Herrmann Lincke,** Alter Markt 31.

Drei 1 1/2 jährige import. **Holländer Bullen** stehen, wegen veränderter Zucht, auf Rittergut **Wschlig** bei Schwesbitz zum Verkauf. **A. Eichenbach.**

Fortzugshalber ersuche ich meine werthen Kunden, welche mir noch Verträge schulden, solche bis zum **15. August a. c.** gef. berichtigen zu wollen.

Leipzigerstr. 108. **Alexander Herzheim.**

Braunkohlen

auf meiner Grube bei **Zschwitz** vorräthig à Hektoliter 18 $\frac{1}{2}$. **Fracht** bis zur Caale bei Wettin " 5 " " Bahnhstation Nauendorf am Petersberge " 25 "

Zschwitz bei Wettin a/S. **P. Weillhause.** **Tinten-Tod** entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz etc., à Fl. 40 Pfg. bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 36.**

!!Filet-Unterkleider!!

von **Carl Mez & Söhne in Freiburg, PATENT**

rühmlichst bekannt und von bedeutenden ärztlichen Autoritäten empfohlen. **Fabrik-Niederlage** für Halle und Umgegend bei **Wilh. Walter, Leipziger Strasse 92, Wäsche-Fabrik.**

Hamburg - Amerikanische Packetfahrn-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und New-York,**

Säure anlaufend, vermittelt der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe: **Suecia** 19. Juli, **Hammonia** 26. Juli, **Wieland** 2. August, **Frisia** 9. August, **Cimbria** 16. August,

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch. **Passagepreise:** 1. Cajüte A. 500, II. Cajüte A. 300, Zwischendeck A. 120.

für die Weltausstellung in Philadelphia werden Billets für die Hin- und Herreise ausgegeben.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Boltzen, Wm. Miller's Nachig. in HAMBURG, Admiralitätsstr. 33/34.** (Telegramm-Adresse: Boltzen, Hamburg.) sowie der concess. Agent **Max Kieferstein** in Halle a/S.

Nächsten Sonntag den 16. d. M. trifft wieder eine Auswahl eleganter **Ostpreussischer Reit- und Wagenpferde** bei mir ein. **Wahlhausen, Wilhelm Stock.**

Eau d'Atirona

oder feinste flüssige Schönheitsseife in Gläsern à 1 Mf. 20 $\frac{1}{2}$ und 60 $\frac{1}{2}$ nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte. Diese Seife stärkt und belebt die Haut, beseitigt leicht und schmerzlos alle Verunreinigungen derselben, als Sommerprossen, Weber- und andere gelbe und braune Flecken, Hühnerbläschen, Gesichtsrötheln etc. und ertheilt allen damit behandelten Theilen die angenehmste Frische, Wohlgeruch, blühende Weiße und Zartheit.

In Halle a/Saale auch acht zu haben bei: **Helmbold & Co., Zeipzigerstr. 109,** in Sangerhausen bei: **Lothar Sittig.**

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form **fürs Vieh** vielfach prämirirt, **fabrik: J. Paul Liebe, Dresden,** als Nährmittel für Säuglinge, Reconvallescenten bewährt. In Halle, Mücheln und Merseburg in den **Apotheken.**

Eine vollständige fast neue **Laden-Einrichtung incl. Glasschrank** steht billigst zu verkaufen bei

Alexander Herzheim, Leipzigerstraße 108.

Reine Salicylsäure

nebst pract. Gebrauchsanweisung für Haus u. Küche, à Schachtel 50 $\frac{1}{2}$, bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 36.**

FILICIN.

Nie in Stuch lassendes Mittel gegen **Bandwurm.** Dauer der Kur 2 Stunden. Uebertrifft an **Sicherheit** und **Schnelligkeit** alle bekannten Methoden.

Anfragen brieflich unter **D. W.** an die Expedition des **Köneser Anzeigers** in **Köses a/S.**

Stelle-Gesuch.

Eine geübte **Vismacherin**, welche schon mehrere Jahre in einem feinen Puggeschäft gearbeitet, wünscht in einem neuen Engagement. Gefällige Offerten bitten man im Puggeschäft v. **W. M. Ulrich, Cisleben, Markt 45** niederzulegen.

Auf Gut Gruna bei Eilenburg stehen **5 hochfette Kühe** zum Verkauf, desgleichen 2 zweijährige **Zuchtbullen.** **Renker.**

Eine in Küche und Molkerei erfahrene **Manzell** erhält Stelle zum 1. August bei **C. Seucke** in Gröbers.

80 Stück fette **Hammel** stehen zum Verkauf bei

Seupel in Fienstedt. **Einige Orbstöcke Calbender Gurken** hat abzulassen **Ferd. Hille.**

Sehr fette speckweiße neue Heringe, à Ct. 1, 1 1/2, 1 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in Schocken billigster bei **Boltze.** **Neue saure Gurken** Boltze.

Königl. Theater in Lauchstädt. Sonntag d. 16. Juli 1876. Zum ersten Male: **Treff-König**, oder: **Spüler und Todengräber**, Volksstück mit Gesang u. Tanz in 3 Theilungen von **Barry, Wulff** von Konradi. Anfang 5 Uhr. **F. W. Benneke.**

Schwuitsch. Sonntag den 16. Juli **Kirchfest** und **Lanz.** Es ladet ein **Küster.**

Hall. Volksliedertafel. Heute **Sonabend** Ab. 9 Uhr **Generalversammlung.**

Halle, Sonnabend den 15. Juli 1876.

Tagessbericht.

Was den Inhalt der Reichsblätter Umänderungen betrifft, so wird man wohl nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß es Defterreich gelungen ist, von Rußland die gewünschten Zusicherungen über die Wahrung seiner (der österreichischen) Interessen zu erlangen. So wie die österreichischen Staatsmänner sich aufzufassen scheinen, kann die Wahrung derselben nämlich, unterm Crachten, den Interessen Rußlands in keinem Falle Eintrag thun. Die Sicherung der Freiheit der Donauflößthfahrt, welche für Defterreich eine ganz unerlässliche Lebensbedingung bildet, ist etwas, wogegen Rußland selbstverständlich nicht das Geringste einwenden kann. Die zukünftige Haltung der Mächte gegenüber der christlichen Bevölkerung der Türkei kann aber, wenn dieselbe nach Defterreichs Wünschen, so weit man dieselben bisher tennt, ausfällt, nur günstig auf Rußlands Ansehen unter den Europäischen Völkern wirken. Sollte es der Porte gelingen, Serbien und Montenegro niederzuwerfen, so wird der Völkerrußtheil des Ruhms, diesen beiden Ländern und den übrigen türkischen Provinzen trotzdem eine erträgliche Beilegerleistung zu sichern, ohne Zweifel Rußland zufallen. Sollte sich dagegen der Sieg auf die Seite Serbiens und Montenegros neigen und Defterreich dann doch noch entschlossen bleiben, die Vergrößerung dieser Staaten oder die Bildung neuer unabhängiger slavischen Staaten nicht zu dulden, so wird sich der Jorn aller Europäischen Völker, daß ihnen die Früchte des Sieges entgegen fallen, auf das Deutsche-magazin Defterreich entladen, der vielgeprüfte Kaiserpaß wird dann mit seinen vertheidigten Nationalitäten in eine weit gefährlichere Lage kommen, als er es gegenwärtig bei dem nahen Zusammenhange seiner eigenen slavischen Elemente mit denen der benachbarten türkischen Provinzen schon ist, und es wird sich zeigen, daß Defterreich auf die Dauer doch nicht die Bildung neuer oder die Vergrößerung der bisher bestehenden slavischen Staaten an der Donau mit Gewalt hindern kann.

Die M. Fr. Pr. theilt auch eine Proklamation der bulgarischen Nation mit, die schon vom 25. Juni und zwar aus dem „Balkans“ datirt; dieselbe wendet sich an die christlichen Völker der ganzen Balkanhalbinsel und schließt mit den Worten:

„Es mögen sich der Griechen, der Albaner, der Rumänen wie der Serben in Serbien, Bosniens, der Herzegowina, Montenegros und Albanien mit uns vereinigen zum gemeinsamen Zweck, die Slaven aus unserm Erbe zu vertreiben. Berechnen wir alle türkischen Provinzen und sehen wir ein, bis wie alle unsere Freiheit erlangen haben werden und bis man keinen Feind auf unsern gesegneten Fluren sehen wird; dann, aber nur dann, werden wir Halt machen, um uns eine Verwaltung zu schaffen und die gemeinnützlichsten Interessen zu sichern. Seien wir die würdigen Söhne jener alten Helden, welche in vorangegangenen Zeiten unsere Fahnen in Tausenden von Schlachten emporhoben und deren ruhmreiche Helmbreitungen noch jetzt in den Volksgedächtnissen an Erbe des Ruhms betrunken werden. Erheben der Balkanhalbinsel! Wachsen wir dem nicht aus dem Erbtheile unserer Väter zusammen, so werden die Slaven das Kreuz mit dem Halbmond zu jähren, das wegen der Verletzung des Hauses, des Daches, des Vaterlandes sich entspann? In den Kampf, Brüder, für das herrliche Kreuz und die goldene Freiheit!“

Aus Argentinien wird von einem Dorfsbe- richter, welcher von neuem Zeugnis dafür ablegt, daß die Herrschaft der Türken in vorwiegend christlichen Provinzen eine geradezu unheilbare geworden ist. In der armenischen Diöcese Karag machte der Katholische Erzbischof von Altamar in Gegenwart des Gouverneurs und anderer Würdenträger des Bistums dem anwesenden Papste Vorwürfe über die Härte, mit welcher er die Steuern bei den Christen eingetrieben habe. Darauf jag der General ohne Weiteres sein Pistol und schoß auf den Erzbischof, welcher tödtlich verwundet zusammenbrach.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 13. Juli. S. Majestät der König haben geruh: den Ober-Regierungs-Rath H. v. H. v. W. v. Hannover zum Provinzial-Steuer-Director und Geheimen Finanz-Rath zu ernennen.

Das neueste Stück der Gesetze-Sammlung (Nr. 18) veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Einführung der Kreisordnung vom 13. December 1872 in den Grafschaften Wernigerode und Stolberg. Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ schreibt: In einer der nächsten Reichstagsessionen wird der Entwurf eines Leichenkaufgesetzes vorgelegt werden. Dasselbe hat den Zweck, die noch immer vorhandene Möglichkeit des Leichenbegrabens zu beseitigen, die Entscheidung von Verbrechen gegen das Leben möglichst zu sichern, die Behörden in den Stand zu setzen, beim Auftreten anstehender Krankheiten rechtzeitig durch geeignete Maßregeln die Weiterverbreitung zu verhindern und die Grundzüge zu bilden für eine praktische wissenschaftlich, verwertbare Mortalitätsstatistik, ohne welche die Medicinalpolizei an die Lösung der wichtigsten hygienischen Fragen nicht herantreten kann.

Die vom Reichs-Lanzleramt zur Beaufsichtigung der von Professor Michelhaus in Charlottenburg geleiteten Affinationsversuche ernannte ständige Commission trat heute unter Vorsitz des Geheimen Ober-Regierungs-Rath H. v. W. zusammen. Dieselbe besteht aus den Herren: Commzienrath Freise, Neustadt-Magdeburg; Geheimen Regierungsrath Hegelmeier, Berlin; Geheimen Regierungsrath Professor Hofmann, Berlin; Eugen Vangen, Köln; Fabrikant Reichen, Stuttgart; Dr. Seydewitz, Braunschweig; Dr. Scheibel, Berlin und Director Schulz, Halle a. S. Die länger erwartete neue Prüfungsordnung für das höhere Staatsaufbau ist jetzt erschienen und trägt das Datum des 27. Juni. Sie ändert die am 3. September 1868 erschienenen Vorschriften für die Ausbildung und Prüfung der sich dem Aufbaue im Staatsdienst widmenden in der Hand der gemachten Erklärungen ab und ergänzt sie durch die Bestimmungen über die Vorbereitungen für die Anstellung im Maschinenfache,

so daß das Maschinen-Ingenieurfach mit einbezogen ist. Nach den neuen Vorschriften setzt die Anstellung als Bau- und Maschinen-Beamter im höheren Staatsdienst eine wissenschaftlich-technische Ausbildung voraus, welche nach Ablegung der Reifeprüfung auf einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung durch ein vierjähriges akademisches Studium und zweijährige praktische Vorbereitung zu erwerben und in zwei Staatsprüfungen nachzuweisen ist, deren erste nach Abschluß der praktischen Vorbereitung abgelegt wird. Die Maschinen-Beamten erlangen das Reifezeugniß durch ein Entlassungszeugniß der nach dem Plan von 1870 reorganisirten Staats-Gewerbeschulen. Beide Prüfungen unterscheiden sich nach den Fächern des Hochbau-, Bau-Ingenieur- und Maschinenwesens. Die erste Prüfung kann in Berlin, Hannover und Aachen, die zweite nur in Berlin bei der technischen Ober-Prüfungscommission abgelegt, das akademische Studium, je nach den Fächern, auf der Bau- und Gewerbe-Academie in Berlin, auf den polytechnischen Schulen in Hannover und Aachen und außerdem auf denjenigen außerpreussischen Lehranstalten absolviert werden, welche der Handelsminister als dazu geeignet erklärt.

In Ausführung des Gesetzes über das Hinterlegungs-wesen ist dem Fiskus eine Anzahl depositumäßig sicherer Hypothekenforderungen der ehemaligen Generaldepositorien zugegangen, von welchen ein Theil bis zum 1. Januar 1878 fällig zu machen ist. Da sich dieselben auch wegen ihres Zinsfußes zu 4 resp. 4 1/2 Prozent zu Kapitalanlagen auch für Kirchen und Stiftungen eignen, hat der Kultusminister diese darauf aufmerksam machen und aufordern lassen, ihre eventuellen Anträge zu beschleunigen.

Die vom Generalkonsortium vor einigen Tagen erlassene Bekanntmachung betr. die Aufhebung des Vorworts- und Verordnungs- und Bekräftigung des Hofverordnungsvertrages mit Defterreich hat in einzelnen Kreisen Beunruhigung hervorgerufen. Dieselbe vom Seite der österreichischen Regierung veranlaßte Verfügung liegen indeß, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, keinerlei politische Motive zu Grunde, sie ist eine rein finanzielle Verwaltungsmaßregel. Die Defterreich's Interessen so nahe berührenden Ereignisse an der unteren Donau üben selbstverständlich einen starken Druck auf die österreichische Radau aus und es ist unter solchen Umständen nicht möglich, die Umrechnungen ohne bedeutenden Verlust der Staatseinnahmen zu vollziehen. Das ist die einzige und natürliche Erklärung für diese Maßregel. Uebrigens ist eine solche Beschränkung des postfiscalen Geldverkehrs in der betreffenden Separatconvention ausdrücklich aufgenommen worden, altert die bestehende Postverträge zwischen beiden Staaten gar nicht und kann daher nach keiner Richtung hin mit der Kündigung von Verträgen, wie sie im Kriegesfalle vorzunehmen pflegt, auf gleiche Stufe gestellt werden.

Ueber eine verschärfte Maßregel, zu welcher der letzte Schritt die Veranlassung gewesen sein soll, wird der „B. B. S.“ mitgetheilt: Auf Eruchen der Staats-anwaltschaft ist seitens des Polizei-Präsidiums angeordnet worden, daß bei allen Verlesungen gegen den § 153 der Gewerbeordnung, wonach derselbe mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft wird, welcher Andere durch Anwendung körperlichen Zwangs, durch Drohungen und Erpressungen oder durch Berufserklärung bestimmt oder zu bestimmen sucht, an Verabredungen zur Arbeitseinstellung zum Behufe der Erlangung günstigerer Lohn- und Arbeitsbedingungen Theil zu nehmen oder Andere durch gleiche Mittel hindern, von solchen Verabredungen zurückzutreten, die Thäter stets verhaftet und der Staatsanwaltschaft behufs Einleitung des Untersuchungsverfahrens vorgeführt werden sollen.

In Betreff der Schulferien wird höheres Ortes eine Abänderung vorbereitet. Man will die Sommerferien in den rheinischen Städten der Fall ist, und dann würde das Schuljahr im Sommer schließen und im Herbst seinen Anfang nehmen.

Einer Ministerialverfügung vom 24. December 1875 (Gkt. 1876. S. 118) zufolge haben die Hinterbliebenen eines Lehrers ein Recht auf das Obdenquartal, auch wenn das Lehrercollegium die vacante Stelle für diese Zeit nicht unentgeltlich verwalten will. Die vorgesezte Behörde kann die Vertretung des Verordneters der übrigen Lehrer anordnen, falls dies ohne erhebliche Mehrbelastung geschehen kann.

Die Gesamtleitung der nach dem letzten französischen Kriege eingerichteten Staatsbrieftaubenzucht wird mit dem 1. October von der neuen Ingenieurschule in der Kurfürstendammstraße aus erfolgen. Diese neue militärische Institution hat sich seit ihrer Gründung in höchst erfreulicher Weise entwickelt und zählt auf den fünf Stationen Straßburg, Metz, Würzburg, Mainz und Köln schon mehrere Hundert ausgewachsener Brieftauben, mit denen auch bereits Flugversuche angestellt sind, die ein ganz erfreuliches Resultat ergeben haben. Durch die neuerdings erfolgte Stellung des gesamten Brieftaubenwesens unter einen Director erwartet man eine wesentliche Hebung dieser Institution.

Die angehenden preussischen Offiziere, welche im serbischen Hauptquartier eingetroffen sein sollen, stehen natürlich in keinem activen Dienstverhältnisse, sondern sind, wie man der „West-Z.“ schreibt, entweder verabschiedet oder als invalide entlassene Offiziere, deren Drang nach Abenteuer sie treibt, dem Fürsten Milan ihre Dienste zur Verfügung zu stellen. Die deutsche Regierung steht dieser Betheiligung ehemaliger deutscher Offiziere an dem Kampfe durchaus fern.

Wermischtes.

Besondere Schwierigkeiten für das Verständniß der vom Kriegeschauplatz eingehenden Nachrichten erleidet der Umfang, daß viele Orte verschiedene Namen haben, je nachdem sie türkischer oder slavischer Seite ge-

nannt werden. So bezeichnet z. B. „Pinnit“ und „Sagof“ denselben Ort, „Mufus“ ist das türkische Synonym für „Brad“, „Berber“ für „Gradiats“, „Bebel“ für „Bihar“, „Sani-Bazar“ für „Novi-Bazar“, „Nids“ für „Riffa“, „Bosna-Cerai“ für „Serajewo“, „Gbin“ für „Adrianopol“, „Mifhar“ für „Belgrad“, Stub, Lerkuf, Protobie bezeichnen denselben Ort. Außerdem wird es noch zur Orientierung beitragen, nachstehend eine Aufzählung der am häufigsten vorkommenden slavischen und türkischen Bezeichnungen neben ihrer Uebersetzung in's Deutsche zu geben. Es heißt nämlich:

Table with 3 columns: Slavisch, Türkisch, Deutsch. Rows include Gora, hudo, planina, Dagh, tepe, Berg; Solo, Koi, Dorf; Voda, Su, Wasser oder Fluß; Grad, Hissar, Schloß; Varosh, Bazar, Chelibe, Marktsteden; Jesere, Gol, See; Cerna, Kara, Schwarz; Bel, biela, Ak, Weiß; Duga, Dere, Thal; Novo, Novi, Jeni, Neu; Stari, Eski, Alt; Velika, Ljuvuk, Groß; Mala, Kutjuk, Klein; Most, Tschekmedsch, Brücke.

In Frankreich, wo man in den letzten Kriegsjahren den Werth der Brieftauben hoch angeschlagen gelernt hat, wird seit jener Zeit der Brieftaubenzucht bekanntermaßen eine große Aufmerksamkeit gewidmet. Die transatlantische Compagnie stellt gegenwärtig mit einem Stamme von 40 Paaren der schönsten Brieftauben von Anders interessante Versuche an, welche die Brauchbarkeit der Brieftauben für den transatlantischen Dienst erproben sollen. Neben der Hauptstation St. Nazaire werden Stationen in New-York, Fort de France und St. Thomas errichtet. Die Stammpaare verbleiben an den Orten, für welche sie bestimmt sind, und erst die von denselben erzielten Jungen sollen zur Herstellung der Kommunikation verwendet werden. Das Paardotter „La France“, welches am 11. v. Mts. von Havre nach New-York abging, hat eine große Zahl von Brieftauben mitgenommen, mit welchen die gedachten Versuche, die interessant zu werden versprechen, unverzüglich angestellt werden sollen.

Dem russischen Oberst Rowaco soll es gelungen sein, einen photographischen Apparat zu konstruieren, welcher auch im Felde, wo man weder über Materialien noch über Atelier zu verfügen vermag, sicher arbeitet. Dieser Apparat, mit welchem angeblich in Rußland Versuche fastfinden, gleicht in Dimensionen und Form einem gewöhnlichen Koffer, in welchem nebst einem vollständigen photographischen Laboratorium auch Chemikalien für sechs Monate enthalten sind. Der Rowaco-Apparat vergrößert die eintaugenden mikro photographischen Objecten 2300 Mal und die Vergrößerung kann bei Tage und Nacht stattfinden, in welcher letzterem Falle jedes mögliche Beleuchtungsmittel benutzt werden kann. Genauere Mittheilungen werden nach Beendigung der Versuche erfolgen. Wenn sich die Erfindung bewährt, so würde dieselbe sicherlich bei Einführung von Brieftaubenposten eine hohe Bedeutung erlangen.

Am 27. v. M. starb zu Braunschweig, fast 85 Jahre alt, der Oberstleutnant a. D. v. Brömbsen, der, 1801 in ein preussisches Regiment eingetreten, die Schiessale des Blücher'schen Corps 1806, des braunschweiger Corps 1809 und des englisch-braunschweigischen Regiments in Spanien mit durchlebte und dann auch noch an dem Kriege gegen Frankreich 1815 Theil genommen hatte. In der Schlacht bei Quatrebras erhielt er einen Schuß durch die Brust, genau zwar in kurzer Zeit, hat aber die Kugel, die ihm den Tod bringen sollte, bis an sein Lebensende, 61 Jahre, mit sich im Körper herumgetragen. Bei der Abdouction seiner Leiche ist das Geschloß, welches zwischen der zweiten und dritten Rippe eingebrungen, um die Lunge herumgezogen und im Rücken sitzen geblieben war, dort in einer beutelförmigen Einsackung gefunden worden. Im Jahre 1848 hat Brömbsen als braunschweiger Batailloncommandeur noch an dem Feldzug ein Schloß-Helmschild Theil genommen; da er aber bei Apenrade mit dem Pferde stürzte und sich nicht unbedeutend verletzte, trat er 1849 in den Ruhestand.

Es wird als eine bedeutende Bereicherung der Gärtnerkunst dargestellt, daß es Ernst in Stockholm (Schweden) gelungen ist, durch Caualation einer dunkelrothen Rose zu erzielen. Zum Glück mißlang es, Abzuger davon zu gewinnen, denn in der That kann man sich nichts Gschmackvolles, als schwarze Rosen denken.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Table with 2 columns: Aufgebeten: and Geboren: listing names and dates of births and marriages.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: Zeitdruck, Luftdruck, Windrichtung, and other meteorological data for July 13th.

Bekanntmachungen.

Zum **Ausverkauf** stellte heute verschiedene **Partien moderne Kleiderstoffe**, welche sehr billig abgebe.

Rudolph Niemann, Leipzigerstr. 110.



Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Auf Anfragen bringen wir hiermit zur Kenntniss der Actionaire der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, dass der Umtausch der alten Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Stamm-Aktien und der Stamm-Aktien Litt. B. gegen Magdeburg-Leipziger Prioritäts-Obligationen der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft Litt. A. & B. sofort nach Vollendung des Drucks und der Stempelung der neuen Obligationen, voraussetzlich spätestens mit dem ersten September d. J., beginnen wird. Magdeburg, den 12. Juli 1876.

Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn. Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, dass Rechnungen über geleistete Arbeiten und gelieferte Materialien für die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft, oder deren Rechnung, innerhalb des Bezirkes der I. Betriebs-Inspection nur dann zur Zahlung angewiesen werden, wenn die Bestellung **schriftlich** erfolgt und der Rechnung der **beglaubigte** Bestellschein beigefügt ist. Rechnungen, den dieser Nachweis nicht beigelegt ist, werden zurückgewiesen. Weiskensfeld, den 8. Juli 1876. Betriebs-Inspection I. W. Hostmann.

Pensions-Gesuch.

Für ein einfaches wohlgeordnetes Mädchen von 17 Jahren wird gegen entsprechendes Entgelt befristete Ausbildung in **wirtschaftl., gesellschaftl. u. wissenschaftlicher Beziehung** Pension gesucht, am liebsten in einer Pflanz- oder im Lande. Gef. Offerten sub B. # 18409 an die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co.** in Leipzig zu richten.

„Münz-Garten“-Verkauf.

Mein mitten in hies. Stadt gel. sein u. neu eingerichtet. frequent. Restaurant mit franz. Wirt., vorzügl. **groß. Kellern**, nebst Concert-Garten u. Sommer-Theater, 2 Kegeln, sowie ein groß. Belle, will ich veränderungs. aus freier Hand verkaufen. Kaufslieb. woll. mit mir in Unterh. tret. Anzahl. 5 — 10,000 M. Ueberg. sof. od. i. Debr. c. Eisleben, d. 13. Juli 1876. **Kuwilsky.**

Ein Restaurations-Etablissement

in frequenter Hauptstraße von **Chemnitz** gelegen, mit großen Parterre-Räumlichkeiten, Saal und Concertgarten, in seltener Betriebe befindlich, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt **Bernhard Kirmse, Chemnitz.**

Mehrere Mechaniker.

tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung in der **Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von C. W. Jul. Blanche & Co.** in Merseburg.

Ein Gasthof

mit Stallung und großem Hofraum in **Naumburg a/S.**, nahe am Markt, entb. 20 Zimmer, Alles neu ausgebaut, soll sofort mit 1/4 Anzahl. billig verkauft werden. 1/2 können lange Zeit feilen bleiben. Zu erfragen dabeif. beim Kaufmann **Oscar Töpfer.**

Ein Grundstück, untere Stern- oder Leipzigerstr., Kleinschmieden, Markt oder Anfangs der Ulrichsstraße gelegen, mit Laden u. Niederlagsraum oder Hof, wird von einem zahlungsfähigen Mann zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten mit Preis befreit unter A. 4269 die Annoncen-Exped. von **M. Triest.**

Ich habe ein gutes Materialwaaren-Geschäft mit Brennweinhandel, hier am Plage, welches auch eine gute Lage hat, für 8000 Thaler, Umlauf 9000 Thaler, bei 2000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Bemerk. wird noch, daß das Haus jetzt 200 Thaler Miete bringt.

Halberstadt, d. 11./7. 1876. **C. S. Etöder jun.,** Waaren-Agent.

Große Auction.

Nächsten Dienstag ten 18. d. M. früh 9 Uhr sollen auf dem früheren **Becker'schen** Gute zu Münderode bei Freiburg folgende Gegenstände ab:

- 2 Pferde, 6 u. 8 Jahr alt.
- 1 St. Kühe, theils fetz, theils tragend.
- 11 St. Schweine.
- 1 Drehmaschine mit Spindel u. Schützleug.
- 1 Heilmaschine für Schmelz.
- 1 Benzinheilmaschine.
- 1 Getreidereinigungsmaschine.
- 1 Ringelwaage.
- 1 eisener Kanzenberg Pflug.
- 1 Esstipator. Egen. 1 Ackermaggen.
- 1 Hamburger Partie. 1 Decimatwaage.
- 1 große Partie Winter- u. Sommer-Stroh. Desgl. Presthofmaschine. Ca. 100 Gr. Kartoffeln und mehrere Haus- u. Wirtschaftsgüter öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Sämmtliche Maschinen sind neu. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der jetzige Besitzer **C. Wellstedt.**

Leere Weinfässer

verkaufen **Hofmann, Hester & Comp., Leipzig.**

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Ordentliche General-Versammlung.

Montag den 24. Juli Nachmittags 3 Uhr im Gasthose „zur Sonne“ in Merseburg.

Tagungsordnung:

- Geschäftsbericht und Decharge.
 - Wahl von vier Aufsichtsraths-Mitgliedern.
- Diejenigen Aktionäre, welche sich an der General-Versammlung betheiligen wollen, haben ihre Aktien nebst einem doppelten Verzeichnisse derselben spätestens drei Tage vor dem Versammlungstage bei der Gesellschaft oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von **Ziegel, Parrifius & Co.** zu Berlin oder bei dem Halle'schen Bankvereine von **Kulisch, Kaempf & Co.** zu Halle a/S. zu deponiren. Vollmachten und andere Legitimationsurkunden der Vertreter von Aktionären können bis zur Eröffnung der General-Versammlung gingebracht werden.

Merseburg, den 14. Juli 1876.

Der Aufsichtsrath. Wölfel. Kulisch.

Himbeersaft, frisch eingekocht, prima Qual., von heute an wieder vorrätzig bei

A. Krantz, große Steinstraße 11.

Der Bock-Verkauf

aus der hiesigen [H. 52682].

Southdown-Vollblut-Heerde

beginnt am 17. Juli. Nächste Abhaltung Göthen. Berder'schen bei Gröbzig. **M. Petzsch, Oberamtman.**

Ein jüngerer Verwalter

wird auf ein Rittergut mit Vorwerk gesucht. Adressen mit Zeugnissen unter H. O. postlagend nach W. B., Anhalter Bahn.

Eine Wirthschafterin auf ein Rittergut gesucht.

Näheres bei **Hermann Poßelt, Halle a/S.**

Ein querschnittiger, des Messens kundiger Geometer, mit guten Zeugnissen versehen, der im Fache der Katasterverwaltung und im Bureau dienste erfahrung ist, wird im Kataster-Amt zu Mansfeld gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.

Auf dem Schmalzfuß'schen Gute zu Wickerode, Stat. Mosla zu verkaufen:

1 P. eleg. flotte **Kutschpferde**, von 4 fünfjährigen Falben die Anzahl, lammfromm u. fehlerfrei; 1 P. leiche **Arbeitspferde**, 6 u. 9 jähr. Falben, gesund u. jugfest, aber billig.

300 **Hammel**, 2 u. 4 jährig.

Der reiche Zwetschenanhang wird in großen Parzellen d. 31. d. M. Nachm. 2 Uhr im Ockerloch'schen Gutsbaue an den Weisbietenden gegen baare Zahlung u. i. Termin bef. 3. m. Bebing. vert.

Ein Dampfessel, 10 Fuß lang, 3 1/2 Fuß Durchmesser mit Unterfessel, complet,

eine stehende **Dampfmaschine**, 6 Pferde, dazugehörige Pumpe und Injezierer sowie Kupferbohrleitung.

eine Hobel- u. Rehmmaschine, von 4 Seiten zugleich arbeitend,

1 **Decoupiragel**, [H. 52625]. 1 **Holzdruckbank**, alles in gutem Stande, soll wegen Aufgabe des Geschäftes billig verkauft werden.

Bestellanten wollen ihre Adresse postlagend Bernburg a. H. 4670, niederlegen.

Ein herrschaftl. Wohnhaus mit kl. Garten in einer kl. romant. liegenden Stadt Thüringens (glb. Aue), zum Kubest. passend u. mit gutem Mietsertrag, ist zu verk. Offerten unter B. 666 bei d. Annoncen-Exped. v. Haasenstein & Vogler in Magdeburg. [H. 52719].

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches seit einigen Jahren in einem **Materialwaaren-Geschäft** als Verkäuferin thätig war, sucht bis 1. oder 15. August in einem andern Geschäft gleicher Branche Stellung. Gef. Offerten unter T. P. 1928 an **Rudolf Mosse** in Halle a/S. erbeten.

Täglich frische Wald- u. Ananas-erdbeeren. C. Müller Nachf., Leipzigstr. 106.

Neue schöne Bettinge versendet Schoch zu 3, 4 u. 5 Mark C. Müller Nachf.

Neue Kartoffeln, schön, mittelgroß und mehlig, von heute ab zu nur 15 4 C. Müller Nachf., Leipzigstr. 106.

Kümmelpflanzen faust in größeren Posten und nimmt Deutschen entgegen

Matthaei in Eisleben.

Schöne Frühkartoffeln, blaue und weiße, letztere vorzügliche Sorte, verkauft

Matthaei in Eisleben.

Ein Victoria-Jagdswagen steht preiswerth zum Verkauf. Zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf bei

A. E. Holtze, Fienstedt.

Ein Paar große, kräftige, braune, fromme, 7jährige, gut eingelehrte Wagenpferde, schöne Figuren, flotte Gänger, auch gut im Jagd sind zu verkaufen. Franco-Anfragen unter A. S. No. 1. befreit **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Btg.

1 Pferd (Fuchs), lammfromm, flottes Gänger und gut im Jagd als Kutschpferd und gut im Jagd als Wagenpferd ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Bares & Comp., gt. Ulrichstr. 47.**

Zwei junge, elegante Kutschpferde (braune Wallachen) oder 2 frächtige Araber (dänische Fuchse) sind preiswerth zu verkaufen. Mühlweg Nr. 10 zu Halle.

Hammel-Verkauf.

180 St. Erstlings-Hammel verkauft das Vorwerk **Verbielen** d. Heringen, Station Halle-Cassel.

15,000 — 6000 — 5,100 — 3000 und 1500 M. (legtere sofort) auf gute Hypothek auszuliehen durch **G. Martinus.**

Im Verlage von **J. F. Richter** in Hamburg erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neues Billard-Reglement, bearbeitet von der Commission des Vereins **Hamburger Gastwirthe** und von **Louis Haase**, Wächter der Billards in Zing's Hotel in Hamburg. Angenommen u. herausgegeben von dem Verein **Hamburger Gastwirthe**. Imperial-Gravir 1 M. 20 Pf.

Bei **J. F. Richter** in Hamburg erschien: **Die Kunst, das Schnell-schreiben (Stenographie) in kurzer Zeit gründlich zu erlernen.** Preis 30 Pf.

Dieses Buchlein enthält die Hauptregeln der **Gabelberger'schen Stenographie**, indem es die Buchstaben, Zeichen, Verbindungen, zusammengezogene und Gebührensamen in kleinen Ecken vorführt. Schon Viele fanden sich nach Durchsicht dieses Buchleins veranlaßt, sich mit der **Gabelberger'schen Stenographie** näher bekannt zu machen und besuchten dazu das in demselben Verlage erschienene und von vielen Zeitschriften sehr günstig beurtheilte Buch: **Die Gabelberger'sche Stenographie für Schule und Selbstunterricht.** Anleitung, die **Gabelberger'sche Stenographie** in kürzester Zeit zu erlernen, von **Franz Emil Drechsler**, prakt. Stenographen und Lehrer der Stenographie. Vierte, umgearbeitete Auflage. Preis 2 Mark.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag von **J. F. Richter** in Hamburg. Soeben erschien und ist durch alle Buchhandl. zu beziehen:

Künstliche Ausbrüten

und die Hühnerzucht,

nach zwanzigjährigen Erfahrungen aus praktischem Betriebe der künstlichen Ausbrütung und der Hühnerzucht von **Herm. Baumeayer** in Dresden. Mit 2 Tafeln und 20 Holzschnitten. 8^o, Geb. 2 M.

Bad Lauchstedt.

Sonntag den 16. Juli Nachmittags

Gr. Promenadenconcert,

Abends Ball im Königl. **Curfaal**, wozu ergebenst einladet **Louis Gerhardt**, Bad- u. Restaurateur.

Essentlicher Dank!

Am 24. Mai wurde meine liebe Frau durch die von der geschickten Hand des Herrn **Professor Wischhausen** zu Halle verrichtete Operation mir wieder gesund zugeführt, wofür ich es nicht unterlassen kann, meinen Dank auszusprechen. Gott möge ihn noch lange erhalten, daß er noch vielen Menschen Weiland leihe. **Sandersleben**, d. 11. Juli 76. **Andreas Selwig.**

Zweite Beilage.

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Sonabend den 15. Juli.
Universitäts-Bibliothek: Nm. 12 u. Nm. 2-4.
Marien-Bibliothek: Nm. 2-3.
Archivolog. Museum d. Universitäts: Nm. 11-12, Gebäude d. Universitäts-Bibliothek, part.
Bücherei: Nm. 9-1 u. Nm. 3-5 gefüllt im Wegegebäude, Eingang Kathaus.
Erdbeben-Verzeichnisse: Nm. 8 bis Nm. 1.
Erdbeben-Verzeichnisse: Nm. 8 bis Nm. 1.
Erdbeben-Verzeichnisse: Nm. 8 bis Nm. 1.
Erdbeben-Verzeichnisse: Nm. 8 bis Nm. 1.

Kaufmann. Verein: Ab. 8 im Vereinslokale i. Kaffergarten Billardklub.
Kaufmann. Verein: Ab. 8 Gesellschaftsabend i. Café Dönhofs part. links u. Eingang
Vorstellungskarten. Ab. 8-10 Genserichestr. 11.
Volksrechtlicher Verein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Lesezimmer in der „Luther-
Krieger-Verein u. 1806 ic. Ab. 8 Versammlung in „Café Royal“, Rathhaus
Zahn- (Zahnärztl.) Verein: Ab. 8-10 Lernhause in „Paradies“.
Zahnärztlicher Verein: Ab. 8-10 Lernhause in „Paradies“.
Zahnärztlicher Verein: Ab. 8-10 Lernhause in „Paradies“.
Zahnärztlicher Verein: Ab. 8-10 Lernhause in „Paradies“.

Concerte. Halle'sches Stadt-Orchester: Nm. 4 in „Saal Wittke“.
Dr. A. Franke's Väder im Fürstentale. Griechisch-römische Bild. v. 7-12 u.
für Herren, v. 2-4 u. f. Damen, v. 4-7 u. f. Herren. Solo, Scherzo,
Waltz, Klavier, Orgel, etc. — romantische Fächtenacht. gewähl. Wasser-
bilder u. jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Anzahl Dramen geschlossen.
— Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration
und werden bereit.
Bad Wittke. Russische Sool-Dampf-Bäder Nachmittags, am Dienst-
tag, Donnerstag und Samstag für Herren, am Freitag und Samstag für
Damen, sowie täglich Sool-Mutterlängen- und alle anderen Bäder.
Beyer's Bad-Anstalt empfiehlt zu jeder Tageszeit alle Sorten Bienenwaben.

Sing-Academie. Sonnabend d. 15. Juli Ab. 7/8 Uhr
Uebung im Saale der Volksschule.
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 14. Juli 1876.

Bekanntmachung.

Die amtliche Verkaufsstelle für Postwertzeichen in Leipzig:
straße 77 ist auf den Kaufmann Herrn M. P. Wenne übergegangen.
Kaiserliches Postamt Nr. 1.

Steckbrief. Der Arbeiter Gottfried Schröder aus Neustadt
ist des Betruges und des Diebstahls eines großen schwarzen
Furhutes mit langen Ohren, weißer Kette, zottiger Krone und langen
zottigen Haaren bringend verdächtig und es wird gebeten, denselben
zu verhaften und an das hiesige königliche Kreisgerichtsgefängnis ab-
zuliefern.

Signalement. Schröder ist von untersterer Statur, klei-
nem blonden Schnurrbart, besetzt mit braunem Nothe, hellgrauer
Hose und einer bläulichen, nur mit einem Vorhalm zu tragenden Weste.
Halle a/S., den 13. Juli 1876.
Der Staats-Anwalt.

Schwerer Diebstahl. Mittels Einsteigens durch ein Fenster
sind hieselbst am Abend des 11. Juli d. Js. aus dem Hause Mar-
tinsberg Nr. 7 folgende Gegenstände: 1 großer neuer weißer Deckel-
1 grün und weiß gestreiftes Piquettid, 1 braun gestreiftes Kattun-
1 weißer Piqueroet mit zwei Frisuren, 1 weißer Rock mit Boden,
1 Paar lange Stiefeln, 1 braun und weiß gestreifte Kaschürze
von Kattun, 1 Paar weiße Strümpfe gez. A. R., 1 Bettuch gefolten
worden. Unter Verwarnung vor dem Antause erfurde ich um Mitthei-
lungen über die Person des Thäters.
Halle, den 13. Juli 1876.
Der Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Polizei-Erganten-, Excutor- und Gefangenwärter-
Stelle soll zum 1. October er. anderweit besetzt werden.
Mit derselben sind die nachstehenden jährlichen Einkünfte verbun-
den, als:

- 480 Mark Gehalt als Polizei-Ergant,
- 144 „ do. als gerichtlicher Gefangenwärter,
- 15 „ Kleidergelder,
- 15 „ Betrag der Mahn- und Excutionsgebühren, ohne
- 90 „ „ Ausfuhrgebühren, } Gewähr,
- 150 „ Werth der mit der Stelle verbundenen Amtswohnung und Adermzung.
- 45 „ Entschädigung für Reinigung und Heizung der rathhäus-
lichen Hofe.

Die Anstellung erfolgt zunächst auf eine 6 monatliche Probe und
dann auf Lebenszeit.
Qualificirte, mit dem Civilversorgungscheine versehene Bewerber
wollen sich möglichst persönlich bis zum 1. September er. bei uns melden.
Alsteden a/S., den 6. Juli 1876. Der Magistrat.
Wähler.

Zwei Lehrer gesucht.

An der Schule auf dem Heide in Barmen werden zwei Lehrer
gesucht, die möglichst bald antreten können.
Das Anfangsgehalt eines provisorisch angestellten Lehrers beträgt
1200 Mt. und das eines definitiv angestellten 1425 Mt. Das Ge-
halt des Lehrers steigt bis zu 2800 Mark. Bedingungen nebst Cer-
narienzeugnis, Militärdienst und kurzgefasst Lebenslauf sind an den
Unterschiedeten einzufenden.
Barmen, den 11. Juli 1876.
Im Auftrage des Schulvorstandes: C. Kalsbach, Hauptlehrer.

Das neue Kompetenzgesetz.

Das Gesetz, betr. die Zuständigkeit
der Verwaltungsbehörden und
der Verwaltungsgerichtsbehörden im
Geltungsbereich der Provinzialord-
nung. Ergänzt und erläutert durch
die amtlichen Motive, Landtags-
verhandlungen etc. von R. Höng-
haus ist schon bei G. Hempel in
Berlin erschienen und durch alle
Buchhandlungen zu beziehen. 144
Seiten. Preis 2 Mark.

Mülsen lange Gasse 8.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-Ge-
schäft suche ich noch oder zum 1. Octo-
ber d. J. unter günstigen Bedin-
gungen 2 Lehrlinge. Gef. Offerten
H. W. 4 an Cb. Stückrath in
der Exp. d. Bzg.

Eine in der Walkerei tüchtige
Landwirthschaftsreife mit guten
Zeugnissen sucht sofort Stellung.
Offerten werden unter A. A. post-
lagernd Stößen erbeten.

Die vierte verbesserte und vermehrte Auflage des bewährten und schon weit verbreiteten Werkes
„Der Englisch sprechende Auswanderer,
oder Anweisung, in kürzester Zeit Englisch sprechen und verstehen zu lernen,
in Gesprächen und Redefasen,
welche dem nach Nord-Amerika auswandernden Deutschen jeden Standes zugleich als Führer vom Schiffe
aus bis zu seiner Niederlegung und Einrichtung auf dem Lande, oder bis zur Erlangung einer
Beschäftigung in seinem Fache dienen. Von G. M. v. Ross“
ist in bequemerem Taschen-Format erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.
Preis brosch. 8 Sgr. in Partien verhältnismäßig billiger.
Buchhandlung der F. priv. Verlagsbuchhandlung in Rudolstadt.

Vakante Lehrerstelle.

An unserer Kommunalsschulen ist
zum 1. October o. eine Lehrerstelle
zu besetzen. Das Minimalgehalt
der hiesigen Lehrerstellen, einschließ-
lich des Wohnungsgeldes, beträgt
900 Mark, das nach 30jähriger
Dienstzeit erreichbare Maximalgehalt
1800 Mark.
Bewerber wollen sich unter Ein-
reichung ihrer Zeugnisse und eines
Lebenslaufs baldmöglichst bei uns mel-
den.
(H. 52715.)
Raumburg, den 8. Juli 1876.
Der Magistrat.

Auction.

Mittwoch d. 19. Juli 1876
Vormittags 10 Uhr
sollen im Wusthagen Gasthofe
zu Grebena

22 Holztische, 21 Holzstühle, 37
Polzstühle, 1 Schreibpult, 1 Aus-
ziehstisch, 2 Wehlfasten, 1 Kofe,
verschiedene andere Möbel, Haus-
Wirthschafts- und Küchengeräthe,
2 kupferne Kessel, 1 Kronleuch-
ter, 1 vollständiges Bett,
eine Menge zum Betriebe der Gast-
wirthschaft gehörige Gegenstände,
als Bierstapfen (mit und ohne
Deckel), Keller, Tassen u. s. w.,
eine Fiege, öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung versteigert
werden.
Deligisch.
Lehmann, Actuar.

Gasthofverkauf.

Zu verkaufen ist ein in der Nähe
Leipzigs gelegener Gasthof, Bahn-
station. Derselbe besteht aus einem
großen Concertgarten, vollständig
neu restaurirt, Ansauf mit Parquet,
Tonhalle, Veranda, großem Dst-
lichung, Eishaus, Stallungen für
20 Pferde, Scheune, Bäckerei (welche
verpachtet), sowie in Feld u. Wiesen.
Forderung 15,000 \mathcal{M} . Anzahlung
5000 \mathcal{M} . Gest. Adr. sub G. V.
6076 durch das Annoncen-
Bureau v. Bernh. Freyer,
Leipzig erbeten.

Güter-Verkauf.

Mehrere schöne Bauergüter
mit 130 bis 160 Morg.
Acker, passend zum Selbstbewirth-
schaften, sowie zum Düsenbewirth-
schaften, sind wie sie stehen und liegen, zu
verkaufen. Daraus Reflectirende
wollen Adresse sub H. 1247 an
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expedit., Halle
a/S., zur Weiterbeförderung ein-
senden. [H. 51747.]

Für das Comptoir eines Fab-
ric-Geschäfts wird ein Lehrling
zum sofortigen Antritt
unter günstigen Bedingungen
gesucht.
Offerten unter H. S. F. nimmt
Herr Rudolf Mosse in Halle
a/S., gr. Ulrichstr. 4, entgegen.

Auf einem Rittergute wird zum
1. October ein anständiges, zuver-
lässiges Mädchen zur Stütze der
Hausfrau gesucht. Gehalt nach
Uebereinkommen. Offerten unter
B. B. befördert Cb. Stückrath
in der Exp. d. Bzg.

Wegen Geschäftsaufgabe
sind verschiedene
Brau-Utensilien
billig abzugeben.

- 1) Mehrere Lagerfässer von 12
30 Eimer Inhalt,
- 2) Gähr- u. Maischbottige,
3) 1/2, 1/3 u. 1/4 Stundstücke,
4) Winde, Wärgel u. andere
verschiedene Brauerartikel.
Näheres bei Haasenstein
& Vogler, Halle a/S.,
Leipzigerstraße 102.

Schlafröcke in eleganter Auswahl von 1 \mathcal{M} . 7/8 \mathcal{M} . an empfiehlt Halle a/S. Robert Cohn.

Hôtel garni, Leipzigerstrasse 41, empfiehlt ein ff.
Glas Bier, gute Speisen, vorzüglich 1875 Apetwein, bei
billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. A. Karnstadt.

Bermiethung.

In der Nähe der Universität ist
die 3. Etage, bestehend in 6 heiz-
baren Stuben, 3 Kammern, Be-
denkammern und aller Bequemlich-
keiten seit zum 1. October zu beziehen.
Zu erfr. bei Cb. Stückrath in
der Exp. d. Bzg.

2 fr. Wohnungen im Preise von
50 u. 32 \mathcal{M} . los zu beziehen Sie-
bichenstein, Burgstr. 31a.

Meine vor dem Klausur
Nr. 11 gelegene freundliche
Parterrewohnung mit Vor-
garten, bestehend aus:
3 Stuben, 2 Kammern, Gar-
tenhaube, Küche und Mäd-
chens-Gelass nebst Zubehör-
muss ich Geschäfts halber
aufgeben und ist daher aus-
derweit zu vermieten. Nä-
here Auskunft wird erbeten
baldmöglichst 1 Treppe links.
Paul Scharre.

Die Bel-Stage — 5 heiz-
bare Zimmer, Zubehör,
Garten und Badestube zu
vermieten und gleich oder
später beziehbar.
König, Lindenstr. 16.

Zwei einzelne Leute suchen be-
ständige Wohnung von St., K., K.
u. Zub. Preis 40-45 \mathcal{M} . Näh.
Mauergasse Nr. 5 part.

Ein Etablissement mit ca.
8 Morgen Areal, schönem herrschaft-
lichen Wohnhaus, ebenso ein
neuer Wohnhaus, sowie
Maschinenweiser u. Por-
tierreinigung zu erhaltenen
Fabrik-Gebäuden, gutem
Brunnen mit ausreichendem Was-
ser, großem Garten und großen
Lagerplätzen, schönen neuen geräu-
migen Stallungen mit Wagen-
remise, in einer sehr industri-
ellen Stadt der Provinz
Sachsen (Eisenbahnstation) ge-
legen, eignet sich vorzüglich zu einer
Seifen- und Wachsfabrik
mit Wachsbleiche, sowie zu jeder
anderen gewerblichen Anlage, sehr
preiswerth zu verkaufen. Daraus
Reflectirende wollen ihre gef. Adr.
unter H. B. 1904. in der
Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse in Halle
a/S. niederlegen.
Unter- und Zusichenshändler
werden verboten und gar nicht berück-
sichtigt.

Montag u. Dienstag, Donner-
stag und Freitag ausgezeichnetes
Brannt.

Zu jeder Zeit Einzelverkauf von
abgegrenztem Brannter sowie
ff. Lagerbier.
Brannter Klausurstrasse 10/11.

Ein in mehreren Branchen fun-
diger, militärerjunger Kaufmann
sucht p. 1. October eine Buchhal-
terstelle eines größeren Etablisse-
ments, oder wünscht bei einem
Geschäft mit einem sofort disponi-
beln Kapital von \mathcal{M} 12 — 15,000
beizutreten!
Hierauf Reflectirende werden höf-
lich erucht, sich in Witte Halle a/S.
posto restante N. N. 81. zu
melden.

Ein Grundstück auf dem Lande
in Fabrikgebäude, mit guten Gebäu-
den, 1/2 Mt. Garten u. 18 Morg.
Feld, als Gethafe, auch zu anderen
Geschäften geeignet, soll, da der Be-
sitzer in der Stadt wohnt, sehr bil-
lig verkauft werden. Näheres b. d.
Ann.-Exp. von M. Triest.

Soolbad Sulza,

Stationort der Thüringischen Eisenbahn,
in einer lieblichen, gegen Wind geschüt-
zten Thalwälder der Umgegend, ist mit
seiner reichhaltig bekannten
Job u. Brom entsaft. Soolquellen
aufang Mai d. J. eröffnet.
Auskunft über die Mineralquellen,
Anrichtungen, Wohnungsverhältnisse
ertheilen die Badedirekt:
Sanitätsrath Dr. Meyer u. Dr. Saenger.
Die Badedirection.

Ein mit allen Kaufm. Arbeiten u.
der engl. Sprache vertrauter, bestens
empfohlener junger Mann, welcher
bisher im Colonialwaaren-Geschäft
arbeitete, sucht, um sich zu verän-
dern, in dieser oder anderer Branche
p. 1. October Stellung als Buch-
halter, Correspondent ic. Eventuell
würde derselbe auch zeitweilige Rei-
sen übernehmen. Gef. Offerten
durch die Herren Haasenstein
& Vogler in Leipzig unter
O. V. 460 erbeten. [H. 33451.]

Tischlergesellen sucht die Möbelfabrik von Chr. Schmidt, Siegelgasse.

Ein mit allen Kaufm. Arbeiten u.
der engl. Sprache vertrauter, bestens
empfohlener junger Mann, welcher
bisher im Colonialwaaren-Geschäft
arbeitete, sucht, um sich zu verän-
dern, in dieser oder anderer Branche
p. 1. October Stellung als Buch-
halter, Correspondent ic. Eventuell
würde derselbe auch zeitweilige Rei-
sen übernehmen. Gef. Offerten
durch die Herren Haasenstein
& Vogler in Leipzig unter
O. V. 460 erbeten. [H. 33451.]

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Colonialwaaren-Geschäft
einer Provinzialstadt wird zum 1.
Octbr. d. J. unter günstigen Bedin-
gungen ein Lehrling gesucht.
Offerten nimmt entgegen
Hermann Jahlberg
in Halle a/S.

Eine Parthie gut ausge-
trockneter eigener Rohl-
in diversen Stärken ist zu
verkaufen.
Adr. unter R. R. 1910 befördert
Rud. Mosse, Halle a/S.

Dr. Wilson's englische
Bart-Erzeugungs-Fluctin!
Das sicherste Mittel, selbst schon bei
jungen Leuten von 17 Jahren einen
starken und vollen Bartwuchs zu er-
zeugen. Depot bei Helmbold &
Co. in Halle a/S., Leipzigerstr. 109.
In Flacons a 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{C} .

Sonntag d. 16. Juli

Vergnügungsfahrt nach Rosla
(1 Tag), nach Kassel (6 Tage).
Billets in Halle bei Eugen
Causse, in Zeutschenthal u.
Dber-Röblingen bei den Por-
tieren der Halle-Kasseler Bahn und
in Eisen bei Herrn Theo-
dor Werfel.

Hôtel zum Preussischen Hof in Erfurt

von
C. A. Besser.
In nächster Nähe des Thüringer
Bahnhofs und Posthalterei, vis a
vis der Post, schöne Lage der
Stadt, am Anger. Gute Betten,
freundliche Zimmer, Stallung für
circa 100 Pferde.

Für gute Speisen, feine Weine
und ausgezeichnete Biere ist stets
sorgf. Prompte Bedienung und
solide Preise. (H. 51189a.)

Hallescher
Zurn-Verein.
Sonntag den 16. Juli
Nachmittags 3 1/2 Uhr
Vereinsturnen.
Der Vorstand.

Kron-
von
dem
Prin-
zschaf

der
sich
züg-
lich
niffe
über-
einge-
gene
feine
Ber-
die
in
ange-

des
sagen
Mist-
beral-
w er-
mer
fen
er
teitert
er
wert
entlie-
berer
gegen-
durch
groß-
zu
Ella-
wegg
Zhar-
lichen
Wolfs-
mer
Ziefer,
debat

Eine Parthie gut ausge-
trockneter eigener Rohl-
in diversen Stärken ist zu
verkaufen.
Adr. unter R. R. 1910 befördert
Rud. Mosse, Halle a/S.

Dr. Wilson's englische

Bart-Erzeugungs-Fluctin!
Das sicherste Mittel, selbst schon bei
jungen Leuten von 17 Jahren einen
starken und vollen Bartwuchs zu er-
zeugen. Depot bei Helmbold &
Co. in Halle a/S., Leipzigerstr. 109.
In Flacons a 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{C} .

Sonntag d. 16. Juli

Vergnügungsfahrt nach Rosla
(1 Tag), nach Kassel (6 Tage).
Billets in Halle bei Eugen
Causse, in Zeutschenthal u.
Dber-Röblingen bei den Por-
tieren der Halle-Kasseler Bahn und
in Eisen bei Herrn Theo-
dor Werfel.

Hôtel zum Preussischen Hof in Erfurt

von
C. A. Besser.
In nächster Nähe des Thüringer
Bahnhofs und Posthalterei, vis a
vis der Post, schöne Lage der
Stadt, am Anger. Gute Betten,
freundliche Zimmer, Stallung für
circa 100 Pferde.
Für gute Speisen, feine Weine
und ausgezeichnete Biere ist stets
sorgf. Prompte Bedienung und
solide Preise. (H. 51189a.)

Hallescher
Zurn-Verein.
Sonntag den 16. Juli
Nachmittags 3 1/2 Uhr
Vereinsturnen.
Der Vorstand.